

Erfahrungsbericht Amsterdam Sommersemester 2013

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester wurde von beiden Universitäten gut geplant. Was ich allerdings beachten würde, ist die Kurswahl. Nachdem ich mich für paar Kurse schon eingeschrieben hatte, bekam ich schnell eine negative Rückmeldung von der Gastuniversität. In meinem Fall durfte ich an einigen Kursen nicht teilnehmen, da ich noch keine Völkerrecht-Vorlesung besucht hatte. Daher würde ich jedem raten, bevor man seine Kurse auswählt, sich bei der Gastuniversität über die Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Unterkunft

Die Universität bietet Erasmusstudenten einige Möglichkeiten zur Unterkunft. Die Wohnungen ähneln Kasernen sind eher praktisch als schön. Aber aufgrund der Wohnsituation in Amsterdam würde ich jedem empfehlen, das Angebot der Gastuniversität in Anspruch zu nehmen. Klar kann man sich auch selbst auf Wohnungssuche begeben, allerdings ist es sehr schwer und man zahlt fast das Doppelte. Man zahlt für ein Zimmer im Studentenwohnheim mit ca. 15 qm 450 €. Je nachdem, wie viel Glück man hat, teilt man sich die Wohnung entweder mit einer oder mehreren Personen, man selbst hat da nicht viel Einfluss darauf.

Studium an der Gasthochschule

Das Semester ist in zwei Blöcke geteilt. Also muss man bei der Kurswahl darauf achten, in welchem Block der Kurs stattfindet. Ich selbst habe insgesamt 4 Kurse belegt - also zwei je Block - und würde es wieder so machen. Anders als an meiner Heimatuniversität bekommt man in Amsterdam regelmäßig Hausaufgaben, die man sorgfältig erledigen sollte. Da die Gruppen sehr klein sind, kommt man nicht drumherum sich mündlich zu beteiligen. Allgemein ist die Lernatmosphäre dadurch sehr aktiv und lebendig, ich persönlich hatte viel Spaß und habe auch viel dazu gelernt.

Alltag und Freizeit

Es gibt viel zu sehen in Amsterdam. Die vielen Grachten, die schrägen Giebelhäuser und die traditionell und zugleich modebewussten Einwohner geben dieser Stadt einen einzigartigen Charakter. Es gibt unzählige Museen, viele Sightseeingmöglichkeiten und unendlich scheinende Einkaufsstraßen. Aber diese Seite Amsterdams sollte jeder für sich erkunden, am besten innerhalb der Woche, da am Wochenende die Stadt vor Touristen aus allen Nähten platzt. Es lohnt sich, gleich zu Beginn sich eine Museumskarte anzueignen. Diese kostet 40 € und man hat freien Eintritt zu 300 Museen in den Niederlanden. Was ich auf jedenfall empfehlen würde, ist viel in den Niederlanden herumzureisen. Leider bekommt man als Erasmusstudent kein Semesterticket, allerdings kann man sich eine Rabatkarte (Kortingkaart) kaufen und bekommt 40 % Rabatt bei allen Zugreisen und kann sogar 3 Leute mit Rabatt mitnehmen.

In der Stadt selbst ist ein Fahrrad unabdingbar. Man kann sich ein günstiges Fahrrad überall kaufen. Wenn man allerdings auf sein Gewissen hören möchte, empfiehlt sich der Universitätsmarkt, da schreibt man sich ein und kann sich der Reihe nach aus einer Menge von schönen Fahrrädern eins aussuchen.

Zu der finanziellen Situation möchte ich hinzufügen, dass Amsterdam sehr teuer ist, man sollte sich schon mal darauf einstellen und mehr Geld einplanen als man ursprünglich vorhatte. 400 bis 500 € Taschengeld im Monat sind zu empfehlen.

Fazit

Wenn ich mich wieder für eine Stadt entscheiden müsste, wäre es wieder Amsterdam. Die Stadt ist klein und gemütlich, hat aber so viel zu bieten. Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit, man kann viel reisen. Alles in allem ist es die perfekte Stadt für ein Auslandssemester.